



Dienstag, 19. Dezember 2023

Unterstützung für die Vögel im Winter

Naturschutzexperten klären darüber auf, wo bei der Fütterung der Tiere Gefahrenquellen lauern können

Von Vanessa Grell

Kreis Cuxhaven. In der kalten Jahreszeit brauchen manche Tierarten Hilfe - so auch die Vögel. Viele Naturfreunde stellen Futter- und Wasserstellen für sie auf. Wer den Vögeln helfen möchte, sollte einige Ratschläge beachten, um ihnen nicht zu schaden.

Um die Vögel bestmöglich zu unterstützen, sollte ihnen nicht nur eine Futter- und Wasserstelle angeboten werden. Die Tiere brauchen auch eine naturnahe und strukturierte Umgebung.

Das weiß auch Ursel Richelshagen, Vorstandsmitglied des Naturschutzbundes (Nabu) Land Hadeln: „Ein guter Lebensraum für die Vögel sollte viele heimische Bäume, Sträucher und andere Pflanzen enthalten. Das lockt Insekten an und bietet den gefiederten Tieren Schutz und Nahrung.“ Beim Füttern der Vögel ist vor allem auf Hygiene zu achten. Große Futterstellen sind laut der Expertin eher weniger geeignet. Denn dort kann es schnell passieren, dass sich das Futter mit dem Kot der Tiere vermischt. Richelshagen empfiehlt: „Bei der Fütterung in großen Futterstellen sollten kleine Schalen mit Futter aufgestellt werden. Diese sind leicht zu reinigen und können mit kochendem Wasser ausgespült werden. Auch Tränken in Bäumen sollten regelmäßig gereinigt werden.“

Der beste Platz für die Futter- und Wasserstellen ist dort, wo die Fressfeinde der gefiederten Tiere sie nicht erreichen. Renée Gerber vom Nabu Niedersachsen erklärt: „Besonders praktisch und katzensicher sind dafür im Garten sogenannte Teleskopstangen, die mit einem Metallgestell in den Boden gesteckt und mit verschiedenen Futtergeräten bestückt werden.“ Damit Futterstellen nicht zu Infektionsherden werden, empfehlen Experten Alternativen. „Gut geeignet sind kleinere Futterhäuschen oder noch besser Futterröhren, in die das Vogelfutter von selbst hineinrutschen kann, ohne feucht oder schmutzig zu werden“, rät Gerber den Naturfreunden. Wichtig ist auch, was in die Futterstellen kommt. Ursel Richelshagen klärt auf: „Nüsse, Rosinen, Körner oder Obststückchen sind ein gutes Nahrungsangebot für die Vögel. Bei den Nüssen muss man unbedingt darauf achten, dass sie klein gehackt sind, sonst können die Vögel ersticken“. Auch so genannte Meisenknödel, die mit einem grünen Netz umwickelt sind, können den Tieren gefährlich werden. Die Nabu-Experten empfehlen eine ganzjährige Fütterung. Wer die Vögel nur im Winter unterstützen möchte, sollte dies von September bis März tun.

Um den Tieren aber nicht nur Futter und Wasser, sondern auch einen Unterschlupf zu bieten, können Vogelhäuschen im Garten aufgehängt werden.

Was ist bei Vogelhäusern zu beachten?

„Beim Bau von Nistkästen darf kein faseriges Holz verwendet werden. Daran verletzen sich die Tiere“, weiß Richelshagen. Außerdem müssen die Vogelhäuser gereinigt werden. Die beste Zeit dafür ist das Frühjahr. Zur Reinigung werden die Nistkästen abgenommen und geöffnet. Ist erkennbar, dass die Kästen unbewohnt sind, können sie geleert und gesäubert werden. Auch der NABU Land Hadeln reinigt jedes Frühjahr seine rund 500 Nistkästen. Dafür werden immer Helfer gesucht. Außerdem findet vom 5. bis 7. Januar die alljährliche „Stunde der Wintervögel“ statt. Interessierte zählen in diesen Tagen eine Stunde lang Vögel und melden diese bis zum 15. Januar auf der Internetseite www.stundederwintervoegel.de.